

UNSER LAND

Deutsch-Sorbisches Theaterprojekt am 3. 11. in Kittlitz und am 25.11. in Cottbus

Sorben, Wenden, Deutsche – wem gehört die Region in Sachsen und Brandenburg, **wem gehört „Unser Land“**? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? Wie vielfältig sind die Geschichten und Lebensrealitäten? Die **Regisseurin Juliane Meckert und der Musiker Hans Narva** haben Anfang des Jahres Menschen aus der Nieder- und Oberlausitz eingeladen als Akteure auf der Bühne zu stehen. Seitdem wird fleißig geprobt. Am **3. November** wird das **Theaterstück „Unser Land“** in der **Trinitatiskirche Kittlitz-Nostitz bei Löbau** und am **23. November in der Zinzendorfkirche in Cottbus** aufgeführt.

In der Ober- und Niederlausitz leben rund 60.000 Sorben. Etwa 20.000 von ihnen sprechen noch aktiv sorbisch. In Sachsen leben die Obersorben und in Brandenburg die Niedersorben oder Wenden. Die Sorben sind zwar als nationale Minderheit in Deutschland anerkannt, kämpfen aber um mehr Selbstbestimmung und um den lebendigen Erhalt ihrer Kultur und Sprache, die immer mehr verloren gehen. Die Aufführungsorte in **Kittlitz** und **Cottbus** sind bewusst gewählt, denn **beide Orte sind kulturelle Zentren der Sorben**. Das nahe bei Löbau gelegene Kittlitz-Nostitz ist mit seinem altsorbischen Dorfkern eines der ältesten Dörfer in der Oberlausitz. Der **sorbische Komponist, Dirigent und Musikschriftsteller Korla Awgust Kocor** (deutsch: Karl August Katzer) war Kantor in Kittlitz und prägte mit seiner Musik das sorbische Kulturleben im 19. Jahrhundert.

Der Titel „Unser Land“ eröffnet mehrere Perspektiven auf die Lebensrealitäten in der Lausitz. Das Bedürfnis nach Integration sorbischen Lebens in die Kulturlandschaft der Oberlausitz, hat Juliane Meckert und Hans Narva auf die Idee gebracht über den Heimatbegriff im sorbischen Raum näher nachzudenken und zu einer gemeinsamen Stückentwicklung einzuladen. Den **Auftakt** bildeten **zwei Symposien**: 2021 fand das von „*Kommen und Gehen*“ - *Das Sechsstädtebundfestival!* veranstaltete „Wodychnjenje – stawizny nastanu! Ein futurologisches Symposium von Sorben und Deutschen“ statt, 2022 folgt ein zweites Symposium in Cottbus. Acht Darstellende mit sorbischem und deutschem Hintergrund haben sich zusammengefunden, um ein Theaterstück zu entwickeln, in dem auch die historisch belegte Ermordung von 30 Wendenfürsten durch Markgraf Gero thematisiert wird. Bei beiden Veranstaltungen am 3. und 25. November wird das Publikum eingeladen, einem Gastmahl beizuwohnen, bei dem diskutiert, gesungen, gestritten und sich wieder versöhnt wird.

Aufführungen

3. November 19:30 Uhr KITTLITZ Trinitatiskirche

Unser Land

Eintritt: 10 Euro

Vorverkauf: <https://kommenundgehen.org> / Kontakt: mail@kommenundgehen.org

25. November 19:30 Uhr COTTBUS Zinzendorfkirche

Unser Land

Eintritt: 10 Euro

Vorverkauf: <https://kommenundgehen.org> / Kontakt: mail@kommenundgehen.org

Mitwirkende

Künstlerischer Leiter: Hans Narva

Regie: Juliane Meckert

Darstellende: Jürgen Schlegel, Birgit Höfer, Yvonne Fritzsche, Matthias Hüsni, Carolin Giller, Jasmin Höfer, Renate Ulbricht, Regina Sonnabend

Eine Veranstaltung von „*Kommen und Gehen*“ - *Das Sechsstädtebundfestival!*.

Weitere Informationen

<https://kommenundgehen.org/>